

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mitilluft. Beilage) Drud u.
Berleg, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörsetem Telefon 68. Gelchäftskelle in Hochheim: Massenheimerste Telefon 157

Dienstag, den 29. November 1932

9. Jahrgang

Die Regierungsbildung.

Nummer 141

Die Besprechungen in Berlin, die ber Entwirrung der innerpolitischen Lage bienen sollen, dauern an. Es handelt sich dabei nicht um offizielle Barteiführerempfange beim Reichspräfidenten ober bergleichen, fondern im mejentlichen um eine inoffizielle Fühlung, Die General von Schleischer mit einer Reihe von Berfonlichkeiten bes parlamentarifchen Lebens aufgenommen hat. Da über Die gangen Befprechungen ber Schleier tiefer Bertraulichkeit gebreitet ift, weiß man nicht genau, mit wem Schleicher gefpro-den hat. Man hört von Zusammentunften mit Dingelben, bem Führer ber Deutschen Boltspartei, mit dem Zentrumsführer Roas und anderen. Schleicher verluchte auch gemiffe haben gu den Sogialdemofraten zu fpinnen; er batte fich mit Dr. Breiticheid in Berbindung gefest Freilich, biefe Frage ift sicher icon erledigt. Die Gogialbemofraten benten nicht baran, irgend ein Rechtsfabinett ober eine bürgerliche Regierung zu tolerieren. Der "Borwärts" hat seine Polemik zwar in erster Linie gegen die Wiederkehr eines Kabinetts von Papen abgestimmt. Auf dem Ber-liner Bezirksparteitag der SPD, sind sedoch sehr starke Tone angeschlagen worben. So halt man es benn in politischen Kreisen ichon für ficher, daß auch ein Rabinett, an beffen Spige nicht herr von Bapen steben murbe, teine Gnade bor ben Mugen ber Sozialbemofratie findet.

Die fachliche Bafis der Beiprechungen des Reichswehrminiftere war etwa folgende: Beneral von Schleicher fuchte bilbetes Rabinett von Bapen finden wurde. Darüber bindus mußte er die Tolerierung burch die Sozialbemofraten erreichen. Der Burgfriede mit bem Reichstag etreichen. Der Burgfriede mit dem Reichstag ist nur möglich, wenn entweder die Nationalsozialisten oder die Sozialdemokraten mitmachen. Die Rationalsozialisten oder die Sozialdemokraten mitmachen. Die Rationalsozialisten oder die Sozialdemokraten mitmachen. Die Rationalsozialisten oder Führung ausdrücklich angekündigt hat, sie werde sedes Kastinkert auf das schäftlich entwehren, an beisen Spige nicht Aboss fichten sieher Leben Bemühungen haben aber Ichon ergeben, daß auch die Sozialdemokraten sur ein solichten sur die Gewinnung der Mitarbeit des Zentrum sund der Banerischen Bottspartei in politischen Kreisen äuserst gering eingeschätet. Rreifen außerft gering eingeschäft.

Bestätigt fich, mas allgemein erwartet wird, daß eine lotde Lotung auf ber Bafis des Kabinetts von Bapen nicht möglich ift. so bleibt nach Auffassung politischer Kreise nut ein Rabinett von Schleicher als letter Ausweg. General von Schleicher möchte biele Lölung aus febr Achtbaren fachlichen Grunden vermeiben. Daraus find seine ernften Bemühungen um das Juftandetommen eines neuen Kabinetts von Bapen mit zu erklären. Herr von Bapen selbst wurde einen neun Auftrag ohne die parlamentariiche Unterftugung, Die General von Schleicher für ihn zu erreichen fucht, nicht annehmen. Da die Chancen folden parlamentarifden Untermauerung außerst gering einzuschäßen sind, so ist nach Auffassung weiter politischer Kreise also schließlich boch ein Rabinett Unter Führung bes jegigen Reichswehrminifters die mahr-

In einer folden Regierung mare bie profttiche Mit-arbeit des Zentrums bentbar etwa in ber Form, daß die driftlichen Gewertichaften einen ihrer befannteften Führer für das Umt des Reichsarbeitsministers zur Berfügung stellen. So erklärt es sich, daß bem Reichswehrmini-fter die Absicht zugesprochen murde, auch mit den Geder tich aften Fühlung zu nehmen. Das dürfte inzwi-ichen geschehen sein. Jedenfalls sind mehrere sührende Ber-lönsichkeiten der Wirtschaft, und zwar sowohl auf der Seite der Gewertschaften wie auf der der Arbeitgeber ge-beten worden, sich für die nächsten Tage in Berlin zur Berlugung zu halten.

Mus der gangen Situation ergibt fich, daß die Aus. Ichten eines parlamentarifden Burgfrieens für die nächsten Monate nach ber ichon jest ertennbaren ftraffen Saltung von Sozialbemofraten und Ratio. Salfozialisten äußerst gering find. Auch ein Rabinett unter Buhrung bes Generais von Schleicher wurde alfo mit bem Reichstag in Renflitt geraten. Es murde ber mit rund 200 Abgeordneten eine Bafis haben, die febr viel breiter und ftatter ift als die ber bisher gen Re-Bend murben auch alle enderen Dagnahmen biefes Rab. Betis pon emer gunftigeren Blattform getroffen merben. Eine solche Lösung icheint auch vom Zentrum ber ange-frebt zu werden. Jedenfalls gewinnt unter dieser Beleuch-ung auch eine Sitzung des Parteivorstandes mit dem Gorstand der preußischen Landtagsfrattion besondere Beseutung. Es wurde vereinbart, daß in Zufunft zwilchen ben beiden Parteiinstanzen eine engere Tuchfüh-lung gehalten werden soll. Das heißt also, daß die Zen-trumsführung auch die preußischen Berhält-Riffe ftarter in ben größeren Rahmen ber innerpolitifchen Entwicklung einbeziehen will. Gein Berhalten zur Reichs-Politif hat bas Zentrum übrigens in einer besonderen Bor-

standssigung am Montag beraten. Es bleibt dann nur noch zu registrieren, was an sich son aus vorstehendem Ueberblick sich ergibt, daß eine Bö-lung unter der Kanzlerschaft des Oberbürgermeisters Dr.

Goerdeter im Augenblick nicht mehr als afut angeleben wird. Bon Berhandlungen, Die Dr. Goerbeler geführt haben tonnte, ift nichts befannt geworben.

Parlamentarischer Waffenstillstand?

Die Abfichten Schleichers. - Wird er Reichstangfer? -Bejprechung mit den Gewertichaften.

Berlin, 28. november.

In unterrichteten Areise rechnet man damit, daß bie Entscheidung über bie Regierungsbildung, in erfter Linie über die Berfon des neuen Ranglers, allerfrüheftens im Laufe des Dienstag zu erwarten ift. General von Schleicher feste Montag feine inoffiziellen Befprechungen fort, und zwar nahm er in erfter Linie mit den Gogtal. demofraten und ben Freien Bemertichaften Bublung. Es fanden Montag mittag Befprechungen Leipart, dem Führer bes Allgemenien Deutschen Be. werkschaftsbundes (Freie Gewerkschaften) und mit dem Führer der Sozialdemokraten, Dr. Breitscheid, statt. In dem Bericht des ADGB. über die Unterredung mit Schleicher heißt es:

"In der Besprechung, an der Leipart und Eggert feilnahmen, wurden die vordringlichften wirtfchaftspolitifden und sozialpolitischen Fragen erörtert. Die Bertreter der Gewertschaften haben als die wichtigste Aufgabe die Arbeitsbeichaffung im Wege öffentlicher Arbeiten bezeichnet und außerdem erneut die Aufhebung der tohnpolitischen Bestimmungen der Notverordnung vom 5. September gefordert; fie haben sich auch für eine unter wirtichaftlichen und foglaten Gefichtspuntten durchgeführte Politit einge-

Schleichers Absicht scheint auf einen parlamentarischen Waffenstillstand hinauszulaufen. Die Frage ist nur, ob dazu auch die Rationalsozialisten, die ja mit den Kommunisten zusammen sede Bereinbarung zwischen Regierung und ben übrigen Narteien gunichte machen tonn-ten, bereit waren, Befanntlich hatte Schleicher in feiner perfonlichen Unterredung mit Sitter in der porigen Boche eine Abfage erhalten, die allerdings allgemein formuflert war und tautete, daß die Nationalsozialisten teine Regierung tolerieren werden, die nicht von hitler selbst geführt wird. Wenn nun Schleicher eine grund fag-liche Umbilbung des Kabinetts vornehmen wirde, wie er es anscheinend beabsichtigt, so würden die Nationals Sozialiften immerbin por eine neue, ernfte Enticheibung ge-

Schleicher felbft will die Mebernahme der Ranglericaft davon abhangig machen, daß ber Reichstag durch Bertagung das neue Kabinett mindeftens bis in den Januar hinein toleriert. Die Möglichkeiten eines parlamentariichen Wafffenstillstandes follen bis ins Lehte ausgejdopft werden,

"Die Gtunde des Generals".

Die Aussichten eines Kabinetts Schleicher werden be-reits allgemein erörtert. Die "Deutsche Allgemeine Zei-tung" schreibt unter der Ueberschrift: "Die Stunde des Benerals": "An die Spihe gebort heute diesenige Berson, mit der sich zu verständigen für die gesamte nationale Bewegung verhältnismäßig am leichtesten ist. Wir sehen für den in Betracht tommenden Politiker gar keine Möglichkeit, fich einem Rufe zu entziehen, weil keine andere Wahl mehr bleibt. Serr von Bapen felbft durfte ihn vorgeichlagen haben, und es ift feinesmegs parador, zu behaupten, baß feine Berufung etwa einen porzeitigen Einfag ber 21rmee bebeuten murde, fondern umgefehrt: einen Schritt, um den wirflichen Ginfag ber Urmee im Innern liberhaupt zu verhindern." — Der "Lotal-Anzeiger" ipricht von ben Bemühungen um einen

innerpolitifchen "Richtangriffspatt"

und meint, follte ber "Richtangriffspatt" nicht guftanbe fommen, dann murde ber Reichsprafident fofort Dagnah. men zur Sicherung bes Kabinetts gegen einen Borftog des Reichstages treffen muffen. In politischen Kreisen hoffe man, bag die brobenben Magnahmen einen Drud im Sinne des Baffenstillstandes ausübten. — Die "Börsenzeitung" ist im Gegensag ju den Meußerungen über einen politischen Baffenftillstand der Auffassung, daß es dem Minister von Schleicher offenbar teineswegs barauf antomme, im Reichstag eine Mehrheit ju erhalten, die fich etwa auf einen bis Januar ober Marg nachsten Jahres befrifteten parsamentarischen Waffenstillstand verpflichte, sondern es sei dem Minister wohl in erster Linie darum zu tun,

mit ben Aräften ber nationalen Bewegung gu einer Bereinbarung zu fommen,

die dem neuen, eventuell unter feiner (Schleicher) Führung ftehenden Brafidialtabinett einen ftarteren Rudhalt im Bolfe fichern murbe.

Der "Boffifchen Beitung" zufolge foll fich ber Reichs. prafibent febr verftimmt über bie Schwierigteis ten gezeigt haben, die er bei der Reubildung ber Regierung findet. Das Blatt fagt weiter, wie immer auch die neue Regierung beißen merbe, ihre Aufgabe werde icharf und eng umgrengt fein:

Erreichung eines politischen Moratoriums und die Kongentration aller Arafte auf die wirtichaftlichen und jogiaien Probleme, die auch diefen Winter beberrichten.

Der "Bormarts" fundigt jeder Regierung, die Bert Bapens forifegen oder auch nur bewahren wolle, bie sche Bapens fortiegen ober and nat bedagten bone fich arfite Gegenoffensive der Sozialdemokratie an. — Die "Germania" spricht von den Bemühungen um eine "andere, vernünstigere" Lösung der Krise, die auf einen Baffenstillstand, alfo eine lebergangslöfung, hinausliefe.

Ditler voll Buverficht.

"Brafidialfabinett in vier Monaten geffürgt."

Condon, 28. November.

Der "Dailn Express" veröffentlicht ein Interview seines Korrespondenten mit Adolf hitter in Weimar. hitler er-flärte, es werbe nicht länger als vier Monate dauern, bis Das Brufibialtabinett gefturgt fei. Dann fei die Stunde ber Nationalsozialisten gefommen. Der englische Journalist fand hitler "voller Zuversicht, bag ber Zeitpuntt seines Triumphes nahe fei".

Auf die Frage, wie er sich den Umichwung vorstelle, habe Hitler ertfatt: "Die Arbeitslosigkeit wird in diesem Winter zunehmen. Schwere soziale Unruhen und neue Streits werden bie Folge fein. Roch wichtiger ift, bag bie Regierung einen tataftrophalen Busammenbruch ihrer finanziellen und wirtschaftlichen Blane erleben wirb. Das mird Die Renierung nicht überfteben tonnen." Gefragt, ob er bei den Berliner Berhandlungen aufrichtig an die Möglickeit einer Regierungsbildung geglaubt habe, zuckte Herr Hiter die Uchseln und lächelte: "Ich wußte von Unfang an, daß die Sache eine Farce war. Ich hatte überbaupt feine Chance. Es war nur ein Berfuch, bem beutichen Bolfe einzureben, daß seine Bunfche berücksichtigt murben. mich haben sie nicht täuschen können. Das beutsche Bolk hat sich auch nicht überliften lassen."

Koalifionsbesprechungen in Preußen.

Rach bem porläufigen Scheitern der Berhandlungen um die Bildung einer Wehrheitsregierung im Reich find die Besprechungen zur Schaffung einer neuen preußischen Staatsregierung wieder aufgenommen worden. Da im preußischen Landiag bei der gegenwärtigen Jusammentetzung dieses Barlaments eine Mehrheit bereits aus Mationalsozialisten und Zentrum gebildet werden kann, mürde eine Berftandigung zwischen ben beiden Barteien genugen, um einen neuen Ministerprasibenten in Breugen wahten gu tonnen, bem nach ber Berfaffung bann die Befugnis auftande, die übrigen Staatsminister zu ernennen. Es hat über die Möglichteit einer balbigen Wahl des Ministerpräfibenten eine mehrftundige Unterhaltung zwischen dem Bandtagsprafibenten Rerri als Bertreter ber RSDAB. und dem Führer ber preußischen Bentrumsfraftion, Albg. Baufcher, ftattgefunden.

Diese Verhandlungen werden fortgesett, ohne daß man bereits jeht absehen könnte, ob sie so rasch zum Abschluß gelangen, als der Landtag beim Wiederzusammentritt am 13. Dezember den neuen Ministerprafidenten mahlen fonnte. Borlaufig ift es auch noch verfruht, über Personenfragen fowie darüber zu fprechen, ob und welche Konfequenzen iich für die Institution des Keichstommissurs gen aus der efwaigen Reuwahl eines Minifterprafidenten

Guddeutscher Sandwerkskammertag

3m großen Sigungsfaal ber Sandwerfstammer Munden fand unter dem Borfit ber Sandwertstammer Rarisruhe am 19. November eine Konferenz des Suddeutiden Sandwertstammertages, dem die badifchen, baperifchen und württembergischen handwertstammern fowie bie beisische Handwerkskammer angehören, statt. Bur tagesord-nungsgemäßen Berhandlung und Beichluftalfung standen unter anderem an: Die Einschränfung der Ge-werbefreiheit und die berufliche Organisation Des Sandwerts an bas Reich und bie Lander, Die Schaffung einer Rahmenlehrlingsordnung, einer einheitlichen allgemeinen Gesellenprüfungsordnung und einer ebenfolchen Meisterprüfungsordnung, ferner die Frage eines gemeinfamen Borgebens ber gefamten fubbeutichen Birtichaftsvertretungen und fuddeutschen Regierungen jum 3mede einer gerechteren Berudsichtigung Gub-beutschlands einschließlich Sachsens bei der Ber-teilung von Reichsaufträgen, die Menderung der Bergebungspragis ber Bofiffeibertaffen in Deutschland, die Durchführung der Rundfuntreklame für das Handwerk und die stärkere Berücksichtigung des Handwerks im alls gemeinen Rundfuntprogramm, die Bekämpfung der ge-werblichen Hausschlachtungen, die Beseitigung der Schlachts fteuer, jum mindeften aber bie Milderung von Sarten berselben für das Meigergewerbe, sodann die Ausbildung und Prüfung von Hufschmieden, die Errichtung von Eini-gungsämtern für Wettbewerbsstreitigkeiten, die Frage des mittelftanbifden Bufammenichluffes und ber politifchen Betätigung des Handwerts.

Bur Frage ber Einschräntung ber Bewerbe-freiheit und ber Unterbindung ber Schwarzarbeit faßte ber Kammeriag einmütig folgende Entschließung:

"Die Konfereng des Suddeutschen Sandwerkstammertages befennt fich dur Forberung ber Ginichrantung ber Bemerbefreiheit. Sie richtet an ben Deuts schen Handwerts und Gewerbekammertag das dringende Ersuchen, die von ihm bis jest geleisteten Vorarbeiten so rasch zu fördern, daß eine einheitliche Stellungnahme des deutschen Handwerks und eine alsbaldige gesetzgeberische Regelung im Sinne dieser Forderung ersolgen kann.

Die Konfereng appelliert ferner an die gelehgebenden Kor-perichaften, an die Reichsregierung und die Bandesregierungen, ber Beigel ber Schmargarbeit, Die Die Lebens. und Eriftenggrundlagen bes deutschen Sandwerts untergraben hat und weiterhin völlig zerftoren wird, durch unverzügliche wirtfame Magnahmen zu entgegnen. Bom Deutschen Sandwerts- und Gewerbefammertag erwartet Die Ronfereng, daß er den von ihm aufgestellten Borentmurf über die Schwarzarbeit ohne Aufenthalt feiner gefeh-geberifchen Erlebigung guführt. Wird bas ungeheuere Musmaß ber Schwarzarbeit nicht balbigft wirffam eingesichränft, io wird ein wesentlicher Teil des deutschen Handwerts, das nicht warten fann, bis eine Biederherstellung der pollen Beschäftigung der deutschen Wirtschaft möglicher-weise die Boraussehungen der Schwarzarbeit aus der Welt schafft, vollends vernichtet werden."

Bei der Behandlung der Forderungen des fuddeutiden Sandwerts an Reich und Länder wurde einstimmig ein an Reich und gander gu richtender Untrag auf Bereitstellung meiterer 200 Millionen Mart Reichsguichuife fur Inftandjegungen bes Althausbefiges und für Wohnungsteilungen nach eingehenden Erörterungen beichloffen. Bu ber dem Reichsrat vorliegenden Be-merbeordnungsnovelle wurde die Befeitigung ber untericieblichen Behandlung bes fogenannten Orishau-fierens (§ 426 GD.) und bes Banbergemerbes i. e. S. (§ 55), die Einführung des obligatorifchen Bedürfnisnachweises für jegliche Urt von Bandergewerbe, Die Erweiterung ber Berbotslifte binfichtlich ber Baren und gewerblichen Leistungen, die Erstreckung des Besteuerungs-nachweises auf alle Steuerarten und die Ausdehnung des § 30a RGO, auf den nichtgewerbsmäßigen Beschlag unter Eindeziehung des gesamten Klauenbeschlags gefordert. Scharf abgelehnt murbe jebe Erleichterung bes fogenannten Detailreifens auf Gemerbelegitimations farte, wie sie burch die Gewerbeordnungsnovelle für Krastschung ber seinerzeit von ganz anderen Berhältnissen ausgegangenen Zussiglung des Detailreisens auf Gewerbelegitimtignafarte bie Robertschung und Gewerbelegitimationsfarte für Mahmafdinen und Erzeugniffe ber Leinen- und Bafdefabrifation verlangt. Rachbrudlichit iprach fich die Konferens für die Gleichftellung ber Mufterlager mit den Banderlagern im Sinne ber Saufierfteuergefege aus und verlangte eine gesestiche Erweiterung des Begriffes "feste Berkaufsstätte", um die steuerliche Ersallung jeglicher Urt fliegen ber Autoluden als Wanderlager sicherzustellen. Micht nur die Beranftaltung von Manderlagern, tondern auch biejenige von Mufterlagern in Gaft- und Schanfwirtichaften muffe verboten merden.

3m Intereffe der Ermöglichung von Arbeitsbeichaffunden murbe ferner bie Einbeglebung ber Sausgins-fteuer in bas Steuerautideinverfahren perlangt. Mit besonderer Scharfe mandte fich ber Gobbeutide Sandwertstammertag bagegen, baß gegen bie of-fentlichen Regiebetriebe immer noch feine durche greifenden und wirtfamen Magnahmen getroffen worden find. Ale befonders entfaufdend murde von der Kon-fereng ferner bas bisherige Berlagen ber Geleggebung negenüber ben Musmuchlen und Bedrobungen ber mittelftanbilden Birtichaft durch die Großtongernunter-nehmungen, durch Warenbäuler. Grofifialenbetriebe und Einheitspreisgelchäfte festgestellt. Die Konferenz erhob mit dem größten Rachdrud die Forderung einer Rucführung ber übermäßigen Ausbreitung ber Barenbau-fer, Großfilialenbetriebe, Ginheitspreisgeschäfte und Konfumvereine burch gewerberechtliche und fleuerliche Maknahme .. Im befonderen murbe die Ginführung einer probibitiv mirtenden Barenhaus-Umfatfteuer und Gilial-Limfanfteber geforbert,

Der Berlauf ber Ronfereng zeigte eine einmütine Meichlofienheit ber Auffaffungen, Forberungen und Untrage ber im Subdeutichen Sandwertstammertag vereinigten Handwerkstammern.

Lotales

Sochheim am Main, ben 29. November 1932

* Seinen 81. Geburtstag feiert am Donnerstag, den 1. Dezember unser Mitburger Herr Konrad Treber, Mar-garetenstraße, Ede Weiberstraße. Das greise Geburtstagsfind erfreut fich noch einer gufriedenen Gefundheit und Lebensfreude. Wer ben alten Ronrad Treber fennt, gonnt ihm einen allzeit froben Lebensabend, Wir gratulieren !

Der Umgang mit dem Taschentuch.

Der tägliche Begleiter jedes Rulturmenichen ift fein Taichentuch. Gang befonders im Gerbft und Binter, Beiten von Suften und Schnupfen, mochten wir biefen treuen Gefährten nicht miffen, beifen Aufgabe barin besteht, Die Absonderungen ber Rafe, bes Rachens und der Luftröhre aufzunehmen. Dieje Abicheidungen find in gejunden wie auch in franken Tagen aber durchaus nicht harmlos, benn fie enthalten ftets Rrantheitsftoffe. Und wie wir lernen muffen, mit den Giftstoffen, die uns der Urgt und die Apothete zu Beilzweden verabreichen, umzugehen, fo will auch ber Umgang mit dem Tascheniuch gesernt sein. Bor allen Dingen sollte man das Taschentuch, das man besser als "Schnupftuch" bezeichnen sollte, nicht für andere Bmede verwenden, fo gum Abstäuben oder Abmijden von Stublen und Banten, von Schuhen oder ionftigen Gegenftanden. Wie beim handtuch follte es gang felbstverftand lich fein, daß auch beim Taichentuch ber Sat gilt: "Jedem das seine". Niemals tollte sich eine Mutter verleiten lassen, aus ihrem Taschentuch ein "Familien-Taschentuch" zu machen. Der Umgang mit dem Taschentuch hat aber auch noch weitere Gefahren zu vermeiben. Die ins Tafchentuch entleerte Absonderung der Rafe bildet ebenfo wie ber beim Suften ins Tajdentuch beförberte Schleim, wenn bas Tuch in der warmen Rleidertasche vermahrt wird, eine Brutftatte für Bafterien. Die Flüffigfeit trodnet dann allmählich an und die Krantheitsteime werden beim vielfach beliebten Auseinanderfalten des Tafchentuches in alle Winde ver-ftreut. Man achte deshalb darauf, daß man das Tafchentuch nicht in Gegenwart Anderer umftandlich entfaltet ober gar ausschüttelt und sorge dafür, daß ein Taschentuch nicht allzulange benugt wird. Taschentucher mu'sen nicht nur gewaichen, fondern in Krantheitstagen auch ausgefocht merben, zum mindeften ift zu verlangen, bag zweds ausreichender Desinfeftion bas gewolchene Taldentuch forgfältig mit einem heißen Bügeleisen geplätiet wird. In Zeiten der Grippe und Erfältungstatarben empfiehlt es sich, überhaupt nicht die üblichen Taschentücher zu benugen, fondern folde aus Bapier, Die nach jedesmaligem Gebrauch meggeworfen ober verbrannt merben fonnen. Umgang mit dem Taichentuch vermag jo also auch beigutragen gur Erhaltung ber Boltogefundheit.

r Ausstellung von weiblichen Sanbarbeiten. in ben verfloffenen Jahren, jo veranstalteten bie Ehrm. Schwestern bes St. Antoniushauses babier auch in biejem Jahre wieber eine Ausstellung von weiblichen Sanbarbeilen, Die am verfloffenen Sonntag und Montag geoffnet war und fich wieber eines febr gablreichen Befuches feitens ber biefigen Einwohnerichaft erfreute. Allgemein war man erstaunt über bie Reichhaltigfeit und forgfaltigtige Ausführung ber ausgelegten Cachen, Dieselben maren samtlich von ben Boglingen ber Anftalt unter Anleitung ber Schwestern angefert g: und schmudten einen gangen Arbeitssaal. Da bewunderte bas Auge Gegenstände aus allen Gebieten des Sandarbe tsunterrichtes, fo feine Bett- und Leibmafche, ferner Tifchbeden, Cofalifien mit funftvollen Stidereien und Relief-Malerei, Applelationsarbeiten, Gillet und anderes mehr. Auch einige Paramente waren angesertigt und ausgestellt. Die JosephsVerlangen Sie auch beim Nachfüllen von MAGGI's Würze



gesellschaft, von der die Anstalt ein Zweig ist, veranstaltel eine große Berlosung. Die Ziehung findet statt am 15. und 16. Dezember de. Irs. Lose a 50 Pfg. sind noch im Elektrosienkolden. Antoniushause zu haben.

-r. Obitbaumgahlung am 1. Dezember 1932. 3un berbu ersten Male seit 1913 soll in Preußen in Berbindung mit ditfindet, ber Biehzählung am 1. Dezember 1932 wieder eine Obsehaumgahlung durchgeführt werden. Die Ergebnisse biest Jählung sollen die Grundlage abgeben zur Beurteilung dis jehigen Standes der beutschen Obsterzeugung. Ohne die genant Benutnis ber beutschen Obsterzeugung. Ohne die genant sielen Renntnis ber beutschen Obsterzeugung ift eine zwedentprom fielen de Regelung der Einfuhr ausländischen Obites unmöglich it geste Die Bahlung bat baber nicht nur eine große vollswirticaft at nebet liche Bebeutung, fie bient auch ben Abfahintereffen bes ein mloren, gelnen beutschen Obfterzemgers.

Die Wohltätigfeitsveranstaltung ber Alteretlaffe 1881 mlanglich Diefer Jahrgang, ber vor einigen Wochen fein Sojahrige bit 7 To Altersjubilaum seierte, veranstaltete am verstossenen Sonn a dion, in abend im Saale des Restaurant "Raiserhos" einen "Bunen spiele ver Abend" um Besten der hiesigen Winterhilse. Die "Mußbereinigung" bestritt mit gewohnter Meisterschaft den musike bereine Vereinigung" bestritt mit gewohnter Meisterschaft den musike B.B. Mitchen Teil der Ericken vereinigung" bestritt mit gewohnter Meisterschaft ben musike bei lischen Teil der Spielfolge. Die Beranstaltung war seitens der I.B. Get hiesigen Einwohnerschaft sehr zahlreich besucht, sodas die Sau räume vollständig besetht waren. Aus dem Programm stand wieder das dei der Jubelseier so beställig ausgenommen I.R. Wie Bollsschauspiel: "Der Brandstifter Toni", Singspiel in D.B. Routen. Kerner war die damplies Enielseles kedeuten. Alten. Gerner war die damalige Spielfolge bedeutend a Sierftein weitert worben. Rachbem bie Dufit ben Abend burch bas D.-B B Tonftud "Einzug ber Gaite" von Richard Bagner eröffnel D.B. Bi hatte, begrußte herr Konrad Serpel, ber Borfitenbe bet Bereinigung, die Anwesenben, wies auf ben eblen iwed bet Beranftaltung bin und wunschte allen einige genuhreiche Stude ben. Run folgte ber Feitprolog, ber von Fraulein Betto Comman mit gutem Ausdrud vorgetragen wurde. Dans wechselten Sologesänge mit Musselau vorgertagen ab. Her Jasob wechselten Sologesänge mit Musselausen ab. Her Jasob Hurde von Herber in Blume, während Fräulein Anna Belten die beiden Lieder: klozes von Blume, während Fräulein Anna Belten die beiden Lieder und inhäuse "Gebel aus dem Freischüft" für Sopran von Weber und inhäuse "Die Müllerin" aus dem "Dbersteiger" mit ihrer träftigen in richten, glodenreinen Stilme vortrage. Den Schluß des ersten Teischen, besängen 3alob glodenreinen Stimme vortrug. Den Schluß des ersten Te prochen, les bildete alsdann das genannte Theaterstüd, das wieder Gesangn allseitigen Beisall sand. Im zweiten Teil sang Herr Jahl en Gesängn Serpel das stimmungsvolle Lied: "Ich grüße Dich, Land des Sicherun Lieder", während Serr Anton Rida mit einem Couplet und bem Rostum-Bortrag: "Der Heimatmüde" auswartete, web knachm, lehteret besondere Heiterstit erregte. Dieselbe wurde nach kaft seg gesteigert durch die ursomische Burlesse: "Der Dienstdolf ammer streit", welches Lusspieles Toptischen Humar atmet. Der steil die siestrafe gespielte "Radezsp-Warsch" beistloh den in allen seinen zu kehrstillin gespielte "Radesty-Marfch" beschloft ben in allen seinen Ich len schon und genuftreich verlaufenen Abend.

- Renner urteilen über Die Bortrage Des Ruliut' Rartells der modernen Arbeiterbewegung hielt man es Mit Bermoge für moglich, bag fich anerkannte Berfonlicht, iten unferer Stati Bermoge über die Vorträge des Kultur-Kartells ein gunstiges Urfel ersauben wurden, Diese Auffassung erlebt eine angenehme dran b Reberraschung. Mehr und mehr spricht man über das Begitt nent bet biesigen Arbeiterbewegung und zwar im besten begen Ginne. Warum auch nicht? Jeder Mensch dat doch sollenst glich einen Anspruch darauf, sich auf einer fulturell habet Tufsleuer Einse zu dewegen. Mit Recht sagt man doch; die Mensch Tufsleuer baben ihren Lope nicht um ihren Sut auffahre Wentlichen haben ihren Ropf nicht um ihren Sut auffeten zu tometheindern auch, um gu benten. Ueber die nachften Bort age ist 30 berichten : am 6. Dezember spricht Professor Sillman, Frankurt a. D., über bas Thema "Rirche und Sozialismus Bon bem Referenten weiß man, daß er biefes Thema febe ernst behandelt, feineswegs brauchen wir, in ber Person bes

Und bab

tof. Sill im Star

liten, al

les Voi

er lette

Inten If

ilb, Leh htbilber Piegel v

apolitifd, lo fprie

feiner 9

g ift m

perbu

44 5 er 31 unae trantfu ing cir leim Fr er ftäd es Lan atte, ho gener

Prordne duchaus en und Raffauif eriomn dolla 0 000 9

iesbad

iri. D

irt und

mannt

Hind ingeflei n Herz hloffen ner m Die Rel neg ber

In s Bei ingsme bend t

triache,

reten i

by babe

haft m entfern depfel | elichert orper '

Ullunta und Lore. Roman von Bolfgang Remter.

Der Oberftleutnant, Affunta und Sermann waren fowoll von bem eierlichen Augenblide wie auch von ben ichlichien Worten der Frau Bezirksrichter tief ergriffen, Lore aber hatte ftill und unbemertt das Zimmer venlaffen.

Es war idon ipat, als Hermann Herrn Margoni und Affunta jum hotel begleiteie. Wie er bann wieder nach Soule gurudfehrie, wunde er von Bore erwartet,

Du bift noch auf? In Muiter ichon ichlafen gegangen?" frogte er.

"Mutter hat sich niedergesegt, sie möchte aber noch mit dir reden. Gute Racht, Hermann!"

"Gute Racht, Lovel"

Lange noch sag Hermann in biefer Nacht am Bette seiner Mutter. Er mußte noch einmal erzählen, wie es ihm in Bregenz ergangen und wie alles gefommen fei.

Rachbem er seiner Matter Bunsch erfüllt hatte, fragte

"Wie gefällt bir Affunta?"

"Sehr gut, lieber Hermann," erwiderte Frau Raftbidj-"Affunta ift ein liebes und vor allem fohr ichones Mabchen. Auch ihr Bater hat ben benebar besten Eindruck auf mid gemacht. Zweifellos fommit bu in ein fehr gutes Saus, zu vornehmen, hochgebildeten Menschen. Du bist gliidlich,

Ich kann die nicht sagen, wie, Mutter. Ich liebe Assunta, biefes sonnige Geschöpf, und erhoffe mir an ihrer Geite eine

fchone, reiche Zufunft."
"Das hoffe ich mit dir, mein Gohn. Wie habt Ihr es mit ber Hodgeit, habt Ihr ichon barliber gesprochen?"

"Gewiß, Muffer. Der Tog ist zwar noch nicht bestimmt, sebensalls aber wollen wir im Mai uns trauen lassen. Bis dahin ist Assume mit der Aussteuer fertig, und länger warten hat feinen Ginn."

"Diefer Ansicht bin ich auch. Wenn die Berhältnisse es zulaffen, soll man keinen Tag versäumen. Das ist bei euch der Fall. Papa und ich mußten freilich einige Jahre warten, ob gern obe nicht gern."

Bermann ftreichelte bie fdmergverbogenen und ver-trummten Sanbe feiner Mutter, bie fie gefaltet auf ber Dede

liegen hatte, dann sprach er: "Arme Mutter, ich bente es mir fdredlid), wenn zwei Meniden, bie fich lieben, jo friih auseinandergeriffen werden."

Frau Raftbidler nidte.

Es ist furchtbar, Hermann, taum zu ertragen. Aber ich hatte wenigstens ein teures Bermachtnis des Joten, ich hatte meine Rinder, das gab mir Kraft, für fie weiterzuleben und au arbeiten . Run aber gute Rocht, es ift fehr fpat geworben. Gute Radit, Bermann, ichlafe wohl!"

Die beiden Feieriage waren rasch vorbei. Da das ichlechet Better anhielt, am Stephanstage regnete es fogar in Strb. men, war man beinahe gang auf die Zimmer angewiesen. Mangonis und hermann kamen daher nicht viel weiter wie vom "Greif" gur Bohnung ber Frou Bezirferichter und um-

Es tom während dieser Tage zu mancher vertraulichen Aussprache zwischen ben fünf Menichen, beionders aber zwiiden ber Frau Begirtsrichter und herrn Mangont. Gie kannten fich zwar erst seit wenigen Tagen, jedoch in der Liebe ihrer Kinder hatten fie einen Berührungspunkt gefunden, ber fie einander raid näber bradite.

Ihrer guffünftigen Schwiegertochter gegenüber aber befand sich Frau Rastbichler in einer merkwürdigen, zwiespaltigen Loge. Wie alle Meniden, benen ein golbener Sumor und eine frohe Laune angeboren find, ein Erbe, bas ein Beben reich machen fann und zugleich auch die beste Trösterin in bitteren, leiberfüllten Stunden ift, wie alle biefe Menichen Schönheitsfreunde und Schönheitslucher find, mar auch die Frau Begirtsrichter für alles Schone febr empfänglich. Darum hatte auch Affuntas eigenartige, reizvolle Schönheit einen tiefen Eindrud auf fie gemacht, und fie begriff, daß bas Berg eines Mannes bafür lichterloh entbrennen konnte, andererjeits aber, wenn lie an Lores und thre eigene Soffnung bachte, fonnte fie fich eines beimlichen Grolles gegen Affunta, die ihr und Lore Germann genommen hatte, nicht erwehren, und die Berglichfeit, mit ber fie fonft ber Auserwählten ihres Einzigen entgegengetommen wäre, mochte barunter wohl etwas leiben, fo fehr fich Frau Raftbichler Milhe gab, nicht ungerecht zu fein; indes Affunta und Sermann mertten es in ihrem Glude nicht, was Frau Raftbich. ler mit großer Erleichterung fah, fie hatte fich fonft Gelbitpormurfe nicht erfparen tonnen. Go ftorte bas erfte Bei-

ammenfem nicht der leifefte Migton, und mit Bedauer aben alle, mit Ausnahme von Lore, ben Tag ber Abreife näherkommen. Für Lore freilich waren diese Stumben eine Qual, die ihre Befürchtungen noch weit übertrafen. Sie mußte es erfahren, wie schwer bas Entsagen wurde, wie unsagbat weh es tat.

Am Bortage der Abreise hellte sich das Wetter gang utte erwartet so auf, daß Frau Raltbichler zu einem Gange durch die Gladt riet. hermann wurde nicht mitbe, feine Brauf ouf alle Schönheiten, besonders der Umgebung mit ihren Burgen und Gbelfigen, aufmerkfam zu machen, Obwohl ichon die Jahreszeit den Gesamteindrud beeinträchtigte, war Affunts bod) gong entgildt und begeiftert.

"Lieb, bir gefällt meine Beimat?" fragte Bermann et

"Beldje Frage. Dier ift es wunderschön." "Barte nur dis zum Mai, Wir machen zwei Toge hie Raft, bann ift es noch viel, viel schöner bei uns. Diochtes du hier leben?"

"Sehr gerne, hermann. Ginstweilen aber ziehe ich Die

genz vor, Papas und Mamas wegen." "Ratürlich. Später aber wird es mein Borwartston men verlangen, daß wir Bregenz verlaffen, bann wende jedenfalls den Bersuch machen, nach Bozen zu kommen. weißt, Affunta, wir Beomte werben nie fo recht fefhaft."

"Id) weiß, hermann, aber für Jahre bleiben wir bod nod) am Bodenjee, wicht wahr?"

"Das gang gewiß. Gechs bis fieben, vielleicht noch mehr "Rum alifo, fielift du, da dente ich heute noch nicht barliber nach, wo ich nachher gerne sein möchte, es fonnte, wie oft im Leben, bann nur beim Wunsche bleiben."

Man trank noch einen Schoppen guten Wein im Bahen. häuff, dann war es Zeit zum Nachtmahle,

Lange noch blieben die fünf Menschen an diesem Abend beisammen figen, es waren die letten Stunden des ruftiget Beisammenseins, benn schon am anderen Bormittag um halb elf Uhr wollten Manzonis und hermann bie Riidreise an

Bie schnell diese Tage vergangen find, sprach Fra Raftbichier, tros des ichlechien Betters. Alio, Affunta und Bermann, gleich nach ber Sodgeit sehe ich euch?"

(Fortiegung folgt.)

tof. Sillmann einen Parteibongen gu feben, ber feine Borte m Ctandpuntt des Agenten aus pragt. Freunde eines Aften, aber viel besprochenen Gebietes fommen als Sorer Beies Bortrages ju ihrem Recht. - Gie horen Einzelheiten erüber noch in einer späteren Ausgabe biefer Beitung. er lette Bortrag Diefes Jahres wird mit einem fehr interef-nten Thema abgeschloffen und zwar spricht herr Graneald, Lehrer an der Volksschule in Ffm. Zeilsbeim, in einem ichtbildervortrag über "Die soziale Rot unserer Zeit im die von Kinderzeichnungen". Dieser Abend ist absolut Politisch, aber im höchsten Wahe interessant. Herr Grünestell seiner Praxis als Volksschullehrer gesammelt. Dieser Borga ist mit einer meiteren Ausstellung von Lieder Borgaist wir einer meiteren Ausstellung von Lieder Borgaist mit einer Mehren der Grüneren Lieder Borgaist mit einem Lieder Borgaist mit einer Borgaist mit einer Borgaist mit einem Lieder Borgaist mit einer Borgais ag ist mit einer weiteren Ausstellung von Rinderzeichnun-m verbunden. Wir halten es für angebracht, schon beute ben 13. Dezember hinguweisen, an bem biefer Bortrag mit attfinbet.

Ber 27, Nov. war ein Tag ber Genfationen! In 5 Spiem fielen 33 Tore! Rostheim hat mit 90prozentiger Gicherid et gestern bie Meifterschaft an fich geriffen. Ruffelsheim aff at neben einer haushohen Riederlage feinen Mittellaufer ein Aloren, ber bagu in ber Salbgeit ben Schieberichter ichlug Und babei find die Ruffelsheimer boch immer die "anftan-gften" Spieler des Kreifes ? ?) — Florsheim fam nach Manglicher Rieberlage in Sochform und lieft die Biebricher ge bit 7 Toren zu Saufe. bit 7 Toren zu Saufe. — Hochheim leistete fich bie 3. Gen-gion, indem es in Weilbach 5:2 verlor. — Die anderen Piele verliefen wie erwartet.

ereine	Spiere	dem.	nuent-	Deri-	Tore	Pitte.	
9.28. Mainz Roftheim	12	10	1	1	58:13	21	
28. Geifenheim	13	8	2	2	34:25	18	
BaCL Opel Ruffelsheim	11	6	3	2	34:22	15	
9.98. 09 Flörsheim	10	6	1	3	31:22	13	
3. Biesbaben Biebrid	1 12	5	2	5	26:34	12	
P.3. Raunheim	12	4	3	5	26:28	11	
hierstein	13	4	3	6	35:38	11	
DB Binfel	12	4	2	5	22:27	10	
p. B. Biesbaben Dothe	im 13	3	3	7	16:24	9	
9.28g. 07 Sochheim	12	2	3	7	26 45	7	
ermania Weilhach	13	2	1	10	26:52	5	

der Amgegend

** Frantfurt a. M. (Erhöhte Strafe.) 3m Buni burbe por bem Großen Schöffengericht ein Devifenichiebertogeg verhandelt, der fich gegen den Banfier Dr. Walter Inhäuser, den Kausmann H. und einen dritten Beschuldig-gen en richtete. Bon den Angeflagten wurde setztere-freige-ter prochen, Dr. Imhäuser zu einem Jahr und neun Monaten bet Besängnis und 20 000 Mark Geldstrase. H. zu sechs Monadob en Gefängnis und 5500 Mart Geldftrase verurteilt. Zur be Sicherung ber Geldstrasen wurde das Bermögen der Ber-und Arteilten beschlagnahmt. Während Dr. Imhäuser die Strafe annahm, legte H. Berufung ein. Auch die Staatsanwalt-sod haft legte ebenfalls Berufung ein. Bor der Großen Straf-ter ammer beantragte ber Bertreter ber Antlage eine Gefängbisftrafe von einem Jahr und 20 000 Mart Gelbftrafe. Rach mehrständiger Berhandlung gelangte das Gericht zu der Berwerfung der Berufung des Angeschuldigten. Auf die Berufung der Berufung des Angeschuldigten. Auf die der Innete Strafe auf neun Monate Gefängnis und 10 000 inter Kart Geschitzase erhöht. Der Angestagte hatte in der ind Bermögen von etwa 11 000 Franken. Dieses bermögen hat er nicht angesmeldet Bermogen hat er nicht angemelbet.

** Frantfurt a. M. (Der neue Krankfurter Brand direktor.) Unitelle des bisherigen Leiters der Grantfurter Berufsfeuerwehr, Brandbiretter Schänker, ber begen Erreichung ber gesehlichen Altersgrenze aus dem Benft geschieben ift. bat ber Magiftrat aus einer groferen Ingabl von Bemerbern ben Leiter ber Dortmunder Be-Ufsfeuermehr Dipl. Ing. Firsbach für die Stelle des Brondbirettors in Auslicht genommen.

** Frantfurt a. M. (3meite Beriammlung er Inhaber ber Frantfurter Schaganmeiungen.) Die Inhaber ber Schattanweifungen ber Stadt Stantfurt von 1929 werden zu einer meiteren Berfamming eingeladen, die am 19. Dezember im Bolfsbildungsfeim Frantfurt ftattfinden foll

** Wiesbaden, (Um die Biesbadener Bein-Rachdem bie Ausschreibung betr. Berpachtung er städtischen Beinberge, des Reroberg-Weinbergs und des Langelo-Weinbergs, nicht den gewünschten Erfolg satte, hat der Magistrat beichlossen, den Rero-Weinberg in digener Regle zu bewirtichaften. Außerdem son der Stadi-derordnetenversammlung vorgeschlagen werden, sie soll sich Inverstanden erklaren, dan die vor einiger Zeit beschloffene Ausbauung des Langels-Beinbergs um ein Jahr verscho-In und auch diefer Weinberg bis dahin weiter von ber

Stadt bewirtschaftet wird.

** Miesbaden. (Liquidation einer Bant.) Die hassauliche Landwirtschaftsbant MG. hat in ihrer General-Priammlung mit 527 gegen gebn Stimmen die Liquidation O000 RM. ab. Dielen sowie bas Bermaltungsgebäude in Biesbaden übernimmt die Genoffenichaftstaffe in Frant-urt. Direttor Jost. Frankfurt. Direttor D. Strub, Franturt und Landwirt Hentel, Derbady, murden zu Liquigatoren

Bu fpat!

Tod des eingeflemmten Bergmanns.

hindenburg, 28. Nov. Der in ben Delbrud-Schachfen Angeklemmt liegende Jüller Woltkowsti ift am Montag in herzichwäche gestorben, Er war seit Donnerstag einge-hlossen und bereits seit Freitag abend bis auf die von diner mächtigen Steinplatte eingeklemmten Jusie freigelegt. Die Reftungsmannschaft befand sich auf dem Umgehungsbeg bereits in allernächfter Nähe des Verunglickten.

In der welchen Kohlenschicht hatte die Rettungsmann-haft mit einem Draht vorgefühlt und geglaubt, die Beine Berungludten bereits in etwa einem halben Meter fernung gefühlt gu haben. Sein Tob fam ber Reientfernung gefühlt zu haben. Gein Tob fam ber Ret-ungemannichaft volltommen überraschend. Roch Conntag bend waren bem Unglücklichen zur Stärkung Seft und Tepfel gereicht worben. Auch sonst war Woitfowift soweit telidert, wie es irgend möglich war, so daß sein Obersteper verhältnismäßig außer Gefahr war. Als Todestinche bleibt nur die Erklärung, daß Herzschwäche eingestreten ist. Blutverlust schein die Herzschwäche im Gesolge

Gin Motorradfahrer verbrannt.

Franksurt a. M., 28. Nov. Ein Motorradiahrer aus Wehrheim im Taunus fuhr in voller Fahrt gegen eine Dreichmaichine, Bei dem Ausprall wurde der Benzinkank des Rades zerfrümmert, der Inhalt ging in Flammen auf. Da der Jahrer unter das Motorrad geraten war, verbrannte er. Sein Beifahrer, der vom Rad heruntergeschleudert wurde, kam mit dem Leben davon.

Trauriger Ausgang eines Scherzes.

Reuftettin, 28. Nov. Mehrere Schüler des Sedwig-Gnmnasiums versuchten in ber Racht vor bem Sause eines Behrers einen Sprengtorper gur Entgundung ju bringen. Die Explosion erfolgte aber vorzeitig in der Hand eines 18jährigen Schülers. Dieser wurde furchtbar zugerichtet. Die sinke Hand wurde abgerissen, ein Teil der Ladung sog ihm ins Gesicht, wodurch Augen und Gehör start in Mitsleidenschaft gezogen wurden. In hoffnungslosem Justande murbe der Berlette ins Krantenhaus gebracht. Rach ben poligeilichen Ermitfungen mar lediglich ein ichlechter Scherg ber Schüler beabsichtigt.

Amtlice Bekanntmachungen der Stadt Socheim

Am Donnerstag, ben 1. Dezember ds. 3rs. por-mittags von 8 bis 10 Uhr findet an ber Stadtfaffe bier bie Musjahlung ber Rleinreniner-Unterftugungen für Monat De-

Sochheim am Main, ben 28. November 1932. Der Magiltrat: Schloffer

21bjdrift

Der Prafibent bes Preuß, statistischen Landesamts, Igb. Rr. 1319 L/32.

Berlin GB 68, ben 23. Rovember 1932.

Lindenstraße 28. Betrifft : Obitbaumgablung am 1. Dezember 1932 3um erften Dale feit 1913 wird am 1. Dezember bs.

3rs, in Berbindung mit der Biehgahlung wieder eine Obit-baumzählung durchgeführt. Rachdem die Wiederholung der Jählung von 1913 junächst durch die Kriegs- und Nachtriegsverhaltniffe verhindert worden war, hat ber außergewöhnlich ftrenge Frostwinter 1928/29 burch bas Erfrieren gahlreicher Obitbaume eine abermalige Berichiebung ber Bahung notwendig gemacht.

Die Ergebniffe ber biesjährigen Obitbaumgahlung follen Die Grundlage abgeben gur Beurteilung bes jegigen Stanbes ber beutiden Obsterzeugung; fie follen insbesonbere Aufichlug barüber gewähren, in welchem Umfang ber beut die Obitbau in ber Lage ift, ben beutiden Martt mit einheimiften Obsterzeugnissen zu verforgen. Ohne die genaue Renntnis ber beutschen Obsterzeugung ist eine zwedentsprechende Regelung ber Ginfuhr ausländischen Obstes unmöglich. Die Cablung hat baher nicht nur eine große poliswirtichaftliche Bedeutung, fie bient auch ben Absahintereffen bes einzelnen beutichen Obfterzeugers.

Muf Grund ber Ergebniffe ber blesjährigen Obitbaumsablung foll im Jahre 1933 junadit in ben Saupt-Obit-baugebieten eine bisher noch nicht vorgenommene Obstertrags-ermittlung eingeführt werben. Es ift baber von großer Michtigleit, daß die zur Jahlung bestimmten Obitbaume reillos erfaht werden, Ju diesem Zwede bitie i.h. die Gemeindebehörden, die Einwohner des dortigen Dienstbereichs im Sinne der vorstehenden Ausführungen gest, für die Obitbanmgablung zu intereffieren und fie eindeinglich auf deren allgemeine Bedeutung hinweisen. Dabei muß immer wieder nachdrudlich betont werden, daß die Ergebniffe ber Jahlung unter feinen Umitanden und von feiner Stelle zu Steuerzweden verwenbet werben burfen.

ges. Dr. Caenge Am 1. Dezember 1932 wird in Berbindung mit ber Bieb-



Astmol - Bronchial zigaretten

gern verordnet.

Preis des Astmolpulvers 225 - Zigaretten 115 u. 225 IN APOTHEKEN

Depot: Amis-Apotheke

Die Einwohner werben burch Abichrift obiger Berordnung auf die Bedeutung ber Obitbaumgahlung hingewiesen und aufgeforbert, ihren Obitbaumbestand ju besichtigen und in ber nachfolgend vorgeschriebenen Enteilung für ben Jahler zu notieren, ba nicht vorausgesist werden tann, daß jeder Besiger ohne weiteres in der Lage ist, die Fragen des Zählers richtig zu beantworten. Gegablt werden Apfels, Birns, Pflaumen, Zwetichen, Mirabellen, Reineclauben, Guß-liesch, Sauertirsch, Aprifosten, Pfirsich und Walnusbäume. Die Apfel- und Birnbäume sollen getrennt nach a) Hoch und Salbitammen, b) Rieberstämmen - fre ftebend Buichbau-men, Boramiben und Spinbeln) und c) Spali rbaumen ge ablt werben, Außerbem ift bei allen Obitbaumarten in t Ausnahme ber Spalierbaume noch eine Unterichibung nach "ertragsfahigen" und "noch nicht ertragsfähigen" vorgesehen. Sochheim am Main, ben 28. November 1932. Der Bu rgermeister als Ortspolizeibehörde: Schlosser.

Biehgahlung am 1. Dezember 1932,

M. Allgemeine Bestimmungen.

1. Auf Grund ber Bunbesratsverordnung vom 30. Jan. 1917 (Reichsgesethlatt E. 81) nebst späteren Erweiterungen findet am 1. Dezember 1932 im Deutschen Reich eine allgemeine Biebzählung statt, die sich auf Pferde (ohne Miliarpserde), Maultiere, Maulesel und Esel, Rindoteh, Schafe,

Schweine, Ziegen, Febervieh und Bienenstöde erstreckt. Auf Grund des § 2 der genannten Berordnung vom 30. Januar 1917 wird die Biehjählung in Preußen auch auf Kaninchen ausgedehnt. Kerner werden in Preußen die an den Monaten September, Oftober und November 1932 gedorenen Rölber mit erhoben und in den Kreisen renen Ralber mit erhoben und in ben Rreifen ber Regierungsbegirte Münfter und Sigmaringen, in benen bie Sausichlachtungen von Schweinen weber ber Schlachtvielund Fleischeichau noch ber Trichinenschau unterliegen, werden bie in ber Zeit vom 1. Sept. 1932 bis einscht. 30 Rov. 1932 porgenommenen Sausichlachtungen von Schweinen und Gerteln feitgeitellt.

Die Ergebnisse ber Zahlungen bienen lediglich vollsw. Iweden. Sie sollen b. Landwirt u. Biehzüchter bie Kenninis der Bewegung des Biehbestandes vermitteln,

3 Zimmer u. Rüche

mit Gas, Eleftrisch und Bubehör gu vermieten. Räheres zu erfragen Maffenheimerftrage 25

Wie neu geboren!

Bei Arterienverkalkung, hoh. Blut-Iruck, Rheuma, Gicht, Magen- u. Darmstörungen, Würmern, Hä-Dr. Buffebs Knoblauchsaft! Er belebt den gefamt. Organismus

Zentral - Drogerie Jean Wenz

Neue ermäßigte Anzeigenpreife für den Berjonal - Anzeiger des Daheim

Unfere Geichäftsftelle Berlag ber "Bloreheimer Zeitung", Schulftr. vermittelt ohne Spefen Buichlag Anzeigen für bas "Daheim"

Das Publifum bat nur nötig, die Anzeigenterte bei uns abzu-geben und die ermäßigten Ge-bühren zu entrichten. Diese lauten: Stellen Angebote jest nur 90 Big Stellen-Gesuche jest nur 67 Pig.
Sonstige ft. Angeigen (auch Setratsangeigen) 1.08 Mt. für die Zeile (1 Zeile — 7 Silben)

Die Geschäftsftelle : Berlag S. Dreisbach, Florobeim. CHTUNG!

Känlerwelt viel besprochene

Jubiläums-Verkauf der Etage

am Mittwoch, den 30. November

unwiderrullich sein Ende!

JUBILAUMS-RABATT

anfäßlich des 30jährigen Geschäfts-Bestehens!

In den letzten Tagen dieser großen Veranstaltung sollen Sie noch einmal feststellen, daß der Jubiläums-Rabatt der Etage große greilbare Vorteile und sichtbare Ersparnisse bietet. Im besonderen Interesse des Käufers muß aber dabei mit größtem Nachdruck auf die Tatsache hingewiesen werden, daß jedes Kleidungsstück zudem die Vorteile aufweist, welche der guten Löwenstein-Kleidung den Ruf absoluter Qualität erworben haben. Wer also Vorteile wünscht - muß jetzt die Vorteile wahrnehmen.

FRAU

WWE.

Mainz, Bahnhofstraße 13, I. Etage — Größte Auswahl der Branche am Platze

3. Die in ben Zählbezirksliften aufgenommenen Angaben über ben Biebbefit ber einzelnen Saushaltungen burfen nicht 3mede ber Steuerveranlagung verwendet werben. Ueber diese Angaben ist vielmehr bas Amtsgeheinmis zu wahren.

Ihre Benutung fur Die Aufbringung ber Biebfeuchen Entschiedungen ift gulaffig, ba bie Beitrage nicht als Steuern gelten. Die amtlichen Jahlliften felbit wher Abichriften, Die ausführlichere Angaben enthalten als fur die Erhebung ber Biebseuchenumlage nötig find, burfen jedoch auf feinen Fall öffentlich ausgelegt werben.

Die für Die Biehseuchenumlage ausgelegte Lifte barf teinen Sinweis auf die amtliche Biehgahlung enthalten; ebenfowenig durfen fur die Biehfeuchenerhebung übergablige Bieh-

gablungsliften verwendet merben.

4. Wer vorsatslich eine Anzeige, zu ber er auf Grund ber Berordnung des Bundesrats vom 30.1.17 (Reichsgesethl. G. 81) ober ber nach § 2 erlaffenen Bestimmungen aufgeforbert wird, nicht erstattet ober wiffentlich unrichtige ober un-vollständige Angaben macht, wird nach § 4 biefer Berordnung mit Gefangnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbitrafe bis gu zehntaufend Mart bestraft; auch tam Bieb, beffen Borbanbenfein verschwiegen worben ift, im Urteil "für bem Staat verfallen" erfiart werben.

B. Ausführung ber 3ablung Der Babler bat innerhalb bes ibm jugewiesenen 3abibegirls von Gehoft ju Gehoft und in biefem von Saushaltung gu Haushaltung bas in ber Racht vom 30, November jum 1.

Dezember 1932 auf bem Gehöft (Haus, Glaff, Schenne, Schuppen, Sof, Garten) ober auf ben zu biefem gehorigen Wiefen, Weiben und Felbern vorhandene Bieb einicht, folch n Biehs, bas der Haushaltung swar nicht gehort, aber sich bei ihr in Fütterung ober Pflege befindet, nach den Angaben des hanshaltungvorstandes, feines Bertrefers ober ber jum Saus-balte gehorenden großsährigen Bersonen ju gablen. Anch bas Bieh in ben Laubentolonien, Schrebergarten, Bergwerfen ufm. ift in der Lifte aufgunehmen.

Die Jählung beginnt am 1. Dezember 1932 fr üh und muß

an bemfelben Tage beenbet fein,

Am Zähltage vorübergebend (Fuhren ufm.) abwesendes Bieh ift bei ber Saushaltung, ju ber es gehört, mitzugablen, und ba, wo es nur jufallig und porübergebend anweiend ift (Ausspannung usw.) nicht zu gablen. Am 1. Dez. 1932 ver-lauftes Bieb ift stets beim Berkaufer nicht beim Räufer zu zählen.

Das bei Schlächtern, (Fleischern, Debgern) und Sanblern ftebenbe ober am 3abling eintreffenbe und in ber Racht vom 30. November jum 1. Dezember 1932 beforberte, jum Cch achten ober gum Bertauf bestimmte Bieh ift bei ben Schlachtern usw. zu gablen, sofern bie Tiere nicht erft am Jahltag ge-

"auft find,

Neue

Für jedes Kind

die gut schmeckende

Lebertran 🗅

zubereitung

Das in ber nacht vom 30, November jum 1. Dezember 1932 mit ber Gifenbahn beforberte Bieh ift auf bem Empfangsbahnhof zu jahlen. Das aus bem Ausland eingeführte Bieb mirb, wie besber, auch gegablt. Biebberben und einzelne Stud Bieh find feis in ber Gemeinde ober in bem Gutsbegirl zu gablen, wo fie fich auf Beibe ober Fatterung, wenn auch nur vorübergehend, befinden, und zwar bei der Haus-haltung bessenigen, in bessen Obhut und Pflege sie steben, auch wenn es nicht der Eigentümer ist.

Hochheim am Main, ben 28. November 1932.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörbe Goloffer

Um Mittwoch, den 30. November 1932, nachmittags 3 Uhr findet in ber Schule bier, Die Mutterberatungsftunde ftatt. Auch ber Berr Rreisarzt wird anwesend fein. Hochheim am Main, ben 23. November 1932

Der Magiftrat : Schloffer.

turde Alan unskir un

Die Mode unterjochte

idon von alters her mit

ihren Launen und Mus-

wüchsen nicht nur die

die Rinderfleidung. Das

fleine, taum ben Win-

deln entwachiene Dab-

chen mußte fich früher

tron ber brobenden ge-

fundheitlichen Schäben in enggeschnürte Gewänder

zwängen laffen, während

den Anaben mehr Beme-

gungsfreiheit

fonbern auch

porbehal-



paffende und unfindliche Umrahmungen ber garten, hilflofen Rinderforper. Heute hemmen feine entstellenden Sullen die natürliche Entfaltung des weib. lichen Körpers. Die Mode der Begenwart ift eine gesundheitlich einmandfreie Befleidung, die für jede Altersftufe fleidiame und anmutige Formen bringt, Die Jungmadchenfleider lehnen fich in Farbe und Form an die Rleider der Dame. bewahren aber immer den jugendlichen Stil. Die Kleidung der Rinder ift feineswegs nur Sie bedingt eine Modejache. glückliche Mischung zwischen findlicher und zweckmäßiger Machart, ohne auf den charaf-teriftischen, modischen Einschlag zu verzichten. Es mare aber

nicht angebracht, die Entwürfe

der Mama naturgetreu zu to.

pieren. Der Badfijd tann nie eine Dame im fieinen fein, elbst bei größter Anftrengung höchstens - ein Damchen. Die Reize des jungen Mädchens liegen in der natürlichen Schonbeit, ber gefunden, ungezwungenen Unmut von haaren, Saut und Gestalt, deren Erganzung die jugendliche Kleidung ist. Stöckelschube und bamenhafte Kleider find das Entstel-

lendste für die jugendliche Frische und botumentieren die Berfklavung der Jungen unter die Alternden. Ungahlige Damen möchten junge Mädchen icheinen, viele junge Mädchen fühlen sich als große Damen; was dabei herauskommt, ist lächerlich und traurig zugleich.

Reben den vielen farbigen Bollfleidern mit hellen, fleidfamen Bafchgarnituren find Die Bolltriforfleiber und Jumper in jeder Form und Urt febr beliebt. Gie find besonders praftisch, weil sie warm und doch luftdurchlässig, außerordentlich haltbar und gut zu waschen find Eine reizende Erganzung bilden die bunten Strickmugen und Schals, die den einfarbigen Schulanzug ober das einfache Wollfleid vorteilhaft S. Soffmann.

Beidreibung ju nebenfteben fleibern:

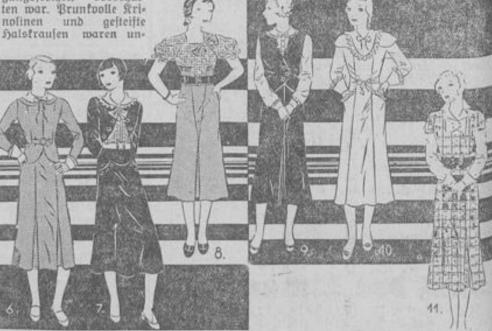
1. Praftifcher, boppelreihiger Mantel aus Ramelhaarftoff mil Ragfanarmein und boben, gefieppten Stulpen.

2. Sportliches Koftum aus die Mollftoff Die halblange Jade wird doppelreibig geichsoffen, Kragen, Revers und Stulpen find mit flachem Pelzwert betleibet

3. Rieibsamer Belerinen-Mantel aus Lindener Samt migrauem Belg eingejaßt. Die baufchigen Mermel find am hander fent gefraufelt und mit ca. 5 Zentimeter breitem Fellitreifen

4. Rappe aus ben Stoffresten bes Mantels anzufertigen mi

breiter Krimmerfrempe und ichteife.
5. Garnitur aus buntgestreiftem Strictiof.
6. Duntelgrüner Schulangug aus Woll-Crepe beichine in i



jacher Machart. Rragen und Monichetten find aus weißem ober

7. Dunfelb'aues Kleid in Bolero-Form aus leichtem Bollftoll- ist, i Ratigeigt eine ichwache Glode und hat zwei durchgetnöpite Laiches Zwei Die naftellieriene bellgrunem Geibenpique paftelltarbene oder meife Umanblule ift felbitandig und auf feber

8 Rieibiames, praftifches Jungmabchenfleid, bas man 300 too gerragenen Rieibern ober Stoffresten herstellen tann. Der bob too

wei getragenen Rieidern oder Stoffresten herstellen tann. Der host Meederrod ist auf die tarierte Baumwollbluse aufgeknöpkt, die bliebig durch andere Bosthölusen ersetzen kann.

O Das dreiteitige Sackentieid besteht aus der ärmetlosen Ich.

bem gradlinigen Kod mit Fächersalte und einer woschsieden Blute mit Blisserüschen.

10 Schuls und Rachmittagssteid aus rotem Bostbouckt wird.

Brinzessorn Die weiße Erepe-deschine-Garnitur besteht aus Krossen. Manschetten und Laschenverzierung mit starf gladig geschnik beiten Balants.

11. Das Schottentleid bat eine einseitige, tiefe Falte und tant ohne die Bique- ober Flanellbluje auch in ber llebergangegeit ge man

The Arthur Marker Broker Broke Georg Boller und Frau Wilhelmine geb. Riedel

danken herzlich für die zu ihrer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sowie der Sängervereinigung 1924 und der Jahresklasse 1905.

Hochheim a. M., im Nov. 1932

Bei Krankheitserscheinungen, Asthma, Arterienverkalkung, Frauenleiden, Rheuma, Krampfadern usw. Verlangen Sie kostenlos Prospekt unserer fachärztlich empfohlenen Mittel. Angabe

Radiumaktives Bad. Keine teuren Badereisen mehr notwendig. Badekur im Hause. Verlangen Sie Gratisprospekt über

>> Radiothosan <<

Frauenheil-Deletärseife. Zur intimen Körperpflege, Spülungen und Waschungen, besonders bei Frauenleiden. Verlangen Sie gratis und franko Sonderprospekt – Tüchtige Vertreter allerorts

Dr. Goeriia G. m. D. H., Berlin W 62

Malto-fello

SCHOKOLAGE de, ab f abret an Grubbandt-Treiten. Derroendung von um bestehnt annanten, Political Responsibility of the Suffer Color. Rolling to English a 190g, pr t Enfeln Color. Moffin-Control and the Relation of the Color of Bitte verlangen Gle meinen reich Muftelerten Weihnochtefolnien.

Wochenspielplan

bes Staatstheaters ju Biesbaben vom 29. Rov. - 4. Deg. 1962

Grobes Saus

Die Berlenfifcher Dienstag Anfang 20 Uhr Galome Mittwody Anfang 20 Uhr Donnerstag Die luftigen Weiber von Windfor Anf. 19,30 Uhr Unfang 19.30 Uhr Treitag Im weißen Rob'l Camstag Die brei Mustetiere Anfang 19.30 Uhr Die brei Mustetiere Conntag Anfang 19 Uhr

Rleines Saus:

Anfang 20 Uhr Dienstag Ingeborg Anfang 20 Uhr Der Chatten Mittwoch Anfang 20 Ubr Die fpanische Fliege Donnerstag Anfang 20 Uhr Die spanische Fliege Freitag Anfang 20 Uhr Camstag Jugend zu zweit Conntag Luftiger Rachmittag Anfang 15,30 Uhr Unfang 20 Uhr Conntag Die Racht zum 17. April

Stadttheater Maing

Die beilige Ente Anfang 19.30 Uhr Dienstag Mittwoch Der Mann, ber seinen Ramen anderte Unf. 20 Uhr Soffmann in Bamberg Donnerstag Der Tor und ber Tod Anfang 20 Uhr

Die heilige Ente Freitag Ratte Camstag Conntag

Anfang 19.30 Uhr Anfang 20 Uhr Freie Babn bem Tuchtigen Unfang 15 Uhr Conntag Martha ober Der Markt zu Richmond Anf. 19.30 Borvertauf : Reifeburo Greif, Maing, Tritonplat 5, (am Stadttheater) Fernruf 43taufend.

Die Zeit ist ernst.

Wir verbrauct en mehr Ner-ven oud Kauft als trobes Wir brauchen etwas zur Fe-

Wir brauchen ofwas zur Fegeneration wonserer Denisen,
zur Verbrosserung des BlutLymph-Säffestromes — wir
reauchen etwas, das die
chnelle dirghazung der stark
angespannten Körper- und
deistenkrafte ermoglechs.
Mit einem Wort; Nicht
im Heilmittet, sondern ein
Mitel zur Gesunderhalbung
des Körpers und Geistes,
zur Echelmung der Leistungszhängkeit, zur Potenzierung
unserer Einstinität. Es muß
uns unsere Laberialrende
und unnere Schaffenskraft
wiedergeben und erhalten.

Works verlüngen!

M 2)) der des
gesuchte
Hormose
Propperat
genalpackung für einen « # 2 » Originalpackung für eli Monat RM. 7.00. Dr. Rudolf Spuhl,

Ohne Dia

20 Pfd. leichter geworden durch ein Mittel, welches ich je gern kosteni, mitreile. Fran Karla Mast Bremen BK 119



dearrogin)

mort von sich sagen? Wenn Sie de einer

Beis

Ben

mur

atidy!

mu

bel

lid)

dun

früh

anne

batte

finde

un

elleri

ter t

eine

Derb eine

Be i

tönn

liftife

bum

b

0

Inre

Einfo

Darri

tedyn

hads

entid

180

nein

on 57

ind r

Benai tine Wein

Punti Regist, Frift, mann mann in fo in fo in fa

LEANOGIN-DRAGEES nehmen, werden auch Sie el regelmäßige Gewichtsabne fesistellen können LEANO DRAGEES beautigen det gelf finselge Korpertett aus unschaf Bichem Wege. Dar Körper wied

Broschere and Probe bolling Wochenpack 42 Oragess 25 Kurpack 126 Dragess 1

Leanogin-Gesellscist Dr. Richard Weist & 40 Berlin NW 60



Meine Bekaunten staunen über den fahelbalte Empfang mit dem billigen Radionpparat." Schauschriften erhalten wir täglich. Wir liefern wir täglich. Wir liefern wir taglich. Wir liefern wir bei den der RM atterieempfünger weit billiger. Steis Gelegenheitskäufe, Um tausch alter Apparate. Ratenzahlung gestattei! Vertifte gesucht! Vollständiger Kulalog Pies wir den Abbildungen gratis!

Funkversand "Kredit" G. m. b. H. Berlin-Charlottenburg 1 Wilmersdorfer Strade 35

Eure Lotalpresse!

Die Zahnpaste von höchster Qualität Sparsam im Verbrauch